

## Mitgliederrundmail

### des Fachverband BIOGAS e.V. zum Jahreswechsel 2020/21

Mit einem Rückschlag endet dieses eigentlich für die Biogasbranche erfolgreiche Jahr. Die Enttäuschung über das auf den letzten Metern verschlechterte EEG hat unser Präsident Horst Seide zuletzt in der [Pressemeldung vom 28.12.](#) und in seiner [Videobotschaft](#) in dieser Woche noch einmal deutlich zum Ausdruck gebracht. Damit wird das Jahr 2021 für den Verband so starten wie das Alte geendet hat: mit intensiver Überzeugungsarbeit bei Denjenigen, die nun die angekündigten Gesetze und Verordnungen auf den Weg bringen werden. Insbesondere der für bereits flexibilisierte Anlagen gekürzte Flexzuschlag und die noch ausstehenden Regelungen für Güllekleinanlagen stehen im Fokus unserer politischen Arbeit zum EEG im ersten Quartal 2021.

Dabei werden wir die anderen politischen Baustellen nicht vernachlässigen und wir setzen uns auch weiter mit vollem Elan für die sachgerechte Umsetzung der EU Vorgaben aus der Renewable Energy Directive II (RED II) im nationalen Bundesimmissionsschutzgesetz oder auch für die anstehenden Anpassungen der TA-Luft sowie der AwSV ein, um nur einige Beispiele zu nennen. Daneben wird auch im Jahr 2021 die Begleitung der Umsetzung bereits beschlossener rechtlicher Vorgaben in den Bereichen Technik, Sicherheit und Genehmigung eine wichtige Aufgabe für uns sein. Der Druck auf die Biogasanlagen durch behördliche Auflagen nimmt ständig zu und führt schon heute dazu, dass Biogasanlagen stillgelegt werden. Daher ist es eine unserer wichtigsten Aufgaben Ihnen, aber auch zunehmend den Vollzugsbehörden, Hilfen für die sachgerechte Umsetzung der rechtlichen Vorgaben an die Hand zu geben.

In diesem vom Corona Virus geprägten Jahr 2020 haben wir im Fachverband Biogas gelernt, dass die erzwungene konsequente Digitalisierung funktioniert, Freiräume schafft, Geld spart und CO<sub>2</sub>-Emissionen vermeidet. Von der Gremiensitzung über das Homeoffice und die Kassenprüfung bis zur Mitgliederversammlung und zur Betreiberschulung geht alles digital. Unter Erhalt fast der ganzen Funktionalität. Sicher, da war noch was: Das gemeinsame Mittagessen, der Austausch mit dem Berufskollegen beim Bier am Rande der Regionalgruppenversammlung, die Abendveranstaltung der Biogas Convention, es fehlt eben der persönliche Kontakt, der vertrauliche Austausch, das Gefühl den anderen zu verstehen oder eben auch nicht zu verstehen.

Mit diesen Erfahrungen werden wir unsere Verbandsarbeit in der Zukunft neu gestalten. Informationen, die Sie als Mitglied schnell und komprimiert brauchen, werden wir Ihnen wie gewohnt schriftlich, aber auch verstärkt in webbasierten Angeboten bedarfsgerecht anbieten. Für den persönlichen Austausch werden wir wie gewohnt Regionalgruppensitzungen, Praxistage und Präsenzgremiensitzungen anbieten. Hier werden wir dann besonderen Wert auf die Möglichkeit zum direkten Gespräch miteinander legen. In 2021 werden turnusgemäß in allen Gremien die Sprecherinnen und Sprecher gewählt und im Dezember auch das Präsidium neu gewählt. Daher werden wir im ersten Quartal des neuen Jahres möglichst viele Regionalgruppentreffen organisieren, die allerdings, noch digital stattfinden werden.

Bezogen auf die organisatorische Abwicklung der Verbandsarbeit unter Coronabedingungen ziehen wir eine positive Bilanz. Uns ist es schnell gelungen ist, die innerverbandlichen Prozesse auch unter diesen Bedingungen effizient zu gestalten. Auch was die spartenübergreifende Interessenvertretung betrifft, sind wir in diesem Jahr sichtbar und spürbar vorangekommen. Kurz vor Jahresende bezogen wir in Berlin in das gemeinsame Haus der Erneuerbaren Energien auf dem Euref Campus. In dem seit April im Bundesverband Erneuerbare Energien (BEE) gemeinsam vorangetriebenen Verbandsintegrationsprozess haben wir konkrete Vorschläge dazu entwickelt, wie wir uns zukünftig organisieren wollen. Die nächsten Schritte hierzu werden wir im kommenden Jahr in den Gremien des Fachverband Biogas diskutieren und dann entscheiden, wie wir diesen Weg weiter gehen werden. Ich bin davon überzeugt, dass die engere spartenübergreifende Zusammenarbeit unserer ja schon immer in den Bereichen Strom, Wärme und Mobilität übergreifend tätigen Branche sehr nützen wird.

Rückblickend auf die inhaltlichen Erfolge unserer Arbeit müssen wir also eine zwiespaltene Bilanz für das Jahr 2020 ziehen. Wir konnten im sogenannten Corona EEG einige Fristverlängerungen für Anlagenbetreiber erreichen, im Gebäudeenergiegesetz (GEG) waren es Verbesserungen für den Einsatz von Biomethan, im Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) Fortschritte für die Bepreisung von CO<sub>2</sub>, in der eingangs schon erwähnten 7. Novelle des Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) sei nur die deutliche Anhebung des jährlichen Ausschreibungsvolumen auf 600 Megawatt, die Anhebung der Höchstgebotswerte und die Streichung des Flexdeckels genannt. Außerdem konnten wir bei vielen rechtlichen Vorgaben im Bereich Technik, Sicherheit und Genehmigung deutliche Verbesserungen erreichen und oftmals Schlimmeres verhindern.

Allerdings mussten wir aber auch erfahren, dass in einer Mischung aus rückwärtsgewandter Energiepolitik und Bioenergiefeindlichkeit in den letzten entscheidenden EEG Verhandlungen der \_Regierungskoalition zuvor bereits angekündigte Regelungen für den Flexzuschlag zum Teil wieder gestrichen und die Ausschreibungsbedingungen stark verschlechtert wurden. Die Folge ist, dass sofern hier Anfang 2021 im Rahmen der vorgesehenen Gesetzesvorhaben nicht korrigiert wird, viele Betreiber ihre Biogasanlagen nicht über den ersten EEG Vergütungszeitraum hinaus weiter betreiben werden. Damit hätte die Politik dem Klimaschutz, der Gesellschaft und einer gesicherten Energieversorgung einen Bärendienst erwiesen. Und genau das treibt die Kolleginnen und Kollegen im Fachverband Biogas und mich an, nicht müde zu werden und solche Fehlentscheidungen zu verhindern und dafür zu sorgen, dass Biogasanlagen auch zukünftig ihren Beitrag für eine klimagerechte und sichere Energieversorgung leisten werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2021!

Herzlichst Ihr

Claudius da Costa Gomez